

# Katholizismus ist leib- und lustfeindlich

## Ralf König bekommt Rosa-Courage-Preis

Von Anne Reinert

**OSNABRÜCK.** Heute Abend nimmt Comiczeichner Ralf König im Friedensaal den Rosa-Courage-Preis entgegen. Was er über Preise, Religion und den Missbrauchskandal in der katholischen Kirche denkt, verrät er vorab im Interview.

**Herr König, herzlichen Glückwunsch zum Rosa-Courage-Preis. Was bedeutet es Ihnen, eine Auszeichnung zu bekommen?**

So ein Preis bedeutet, dass meine Comics etwas bewirken, das freut mich natürlich. Momentan ist bei mir Preiszeit, keine Ahnung, woran das liegt. Vielleicht daran, dass die Leute bemerken, dass ich seit über 30 Jahren Comics zeichne. Demnächst bekomme ich in Köln die Kompassnadel des Schwulen Netzwerkes, und in München gab's im letzten Jahr die Gache Wurzn des Bundes für Geistesfreiheit. Vielleicht liegt's auch an meinem neuen Thema, der Religionskritik.

**War Ihnen der Rosa-Courage-Preis vorher ein Begriff?**

Ich habe zum ersten Mal davon gehört, als Hella von Sinnen ihn bekommen hat, die ja auch Kölnerin ist. Der Preis ist ja eine Auszeich-

nung für schwul-lesbisches Selbstverständnis und Zivilcourage. Dabei war es als Comiczeichner nie wirklich mein Anliegen, aufzuklären oder belehrend zu sein. Ich wollte nur lustige Geschichten erzählen, aber das hatte einen politischen Effekt, gerade Anfang der 80er. Ich treffe oft auf Leute, denen meine Geschichten beim Coming-out geholfen haben.

**Nach wie vor werden Homosexuelle diskriminiert. Erleben Sie selbst solche Dinge als Schwuler auch?**



**Sammelt Preise ein:** Ralf König. Foto: AP

Nein. Das liegt daran, dass ich erstens als offen schwuler Promi und zweitens in Köln lebe. Es ist alltäglich, Hand in Hand mit seinem Freund durch die Innenstadt zu gehen, da garft keiner mehr. Anders ist das noch in den Vororten und Dörfern. Ich denke aber, dass wir in Deutschland vergleichsweise in einer sehr toleranten Ecke der Welt leben. Angst macht mir die globale Homophobie. Vor allem die drei monotheistischen Religionen sind sich in ihrer Ablehnung der Homosexualität einig. Ich bin in einem sehr katholischen westfälischen Dorf aufgewachsen. Meine Eltern waren zwar nicht religiös, aber die Gegend hat mich schon geprägt. Ich musste das erst einmal abschütteln.

**Sie zeichnen viele Comics und Cartoons, die sich mit Religion befassen. Wie kommen Sie dazu?**

Ich bin Agnostiker. So genannte ‚Heilige Schriften‘ behaupten, Gottes Willen zu verkünden. Gläubige fühlen sich also in ihrer Meinung von oben autorisiert und nehmen sich viel zu ernst. Da tut Humor oft ganz gut.

**Warum haben Sie auf den Karikaturenstreit mit einge-**



Illustration: Ralf König

**Humor tut gut, auch religiösen Themen, meint Cartoonist Ralf König.**

**nen religionskritischen Cartoons reagiert?**

Da ging es auch noch um meine Zunft, als Cartoonist Frau und zur Homosexualität. Er schreibt viel von Liebe und Vergewaltigung, aber verdammt zum Satan, was ihm nicht passt, oft im krassen Gegensatz zu dem, was Jesus gesagt haben soll. Ein cholerischer Charakter war er, wie das HB-Männchen damals aus der Werbung: Wer wird denn gleich in die Luft gehen?

**Nach „Archetyp“ und „Prototyp“ arbeiten Sie am letzten Teil Ihrer Bibel-Trilogie.**

Da geht es um den Apostel Paulus. Der ist für mich die Ursache für die heutige Misere in der Christenheit. Die

**Wie stehen Sie zum Missbrauchsskandal in der katholischen Kirche?**

Mich überrascht das nicht. Ob der Zölibat schuld ist oder nicht, es ist diese ganze Haltung zur Sexualität. Warum soll ein Priester keine Sexualität haben, da könnte er wenigstens mitreden! Ist doch völlig klar, dass der Trieb sich Ventile sucht. Bischof Mixa ist jetzt das Bauernopfer, da ging es auch ‚nur‘ um Prügel. Aber ich glaube nicht, dass die katholische Kirche lehr-

**Rosa-Courage-Preis:** Verleihung heute um 18 Uhr im Rathaus; morgen um 19 Uhr ist Ralf König außerdem bei der Ausstellungenseröffnung. „Was wagt Kunst?“ und um 19.30 Uhr bei der Podiumsdiskussion „Gottlos glücklich“ im Theater dabei.

Überbau. Bei den Leuten unten an der Basis weht wohl oft schon ein frischerer Wind, aber in der oberen Etage kommt das nicht an, da ist der Weihrauch wohl zu dicht.